



Aufbau eines Markersignals

Wozu brauchen wir das?

Für Hunde ist unsere Sprache ein Rätsel. Sie können nur schwer lernen, unseren Worten Bedeutungen zuzuordnen. Um es dem Hund zu erleichtern, soll er die Chance bekommen, ein Signal zu erlernen, was ihm ganz klar sagt:

Das war gut! (zeig mir das öfter!)

Da wir nur eine Sekunde Zeit haben, den Hund zu belohnen, wenn er etwas richtiges tut, hilft uns dieses Signal, dem Hund beizubringen, welche Verhaltensweisen wir gut finden. Wir können ihn also damit „erziehen“, das zu tun, was wir wollen. Ohne ein solches Signal muss der Hund immer „raten“, er bekommt nur ungefähre Informationen, was sehr frustrierend ist.

Zum Konditionieren (=Erlernen) nutzen wir einen Lernprozess, der sich „klassische Konditionierung“ nennt.

Dabei wird ein Gefühl (in diesem Fall ein positives) mit einem eigentlich unbedeutenden Geräusch verknüpft. Nach einigen Wiederholungen empfindet der Körper dann automatisch ein positives Gefühl, wenn er dieses Geräusch hört.

Ein Beispiel für klassische Konditionierung bei Dir selbst wäre der Geruch Deines Lieblingsessens. Wenn der Geruch Dir in die Nase kommt, löst dieser einen Speichelfluss und eine sehr positive Erwartungshaltung aus.

Dasselbe wollen wir nun für unseren Hund mit einem Geräusch erreichen. Aber es ist wie bei Dir selbst auch: wenn Du es nur riechst und nicht bekommst, entsteht Frust.

Das Markersignal muss ein Versprechen werden!

Jedes Mal wenn Du es sagst, erfolgt danach eine Belohnung. Das muss nicht zwingend Futter sein, wenn Du mit der Belohnungsliste arbeitest, entstehen schnell auch andere Ideen.



Aufbau:

Der Hund soll lernen:
Signal= super !

Das erreichen wir, indem wir das Signal geben und DIREKT binnen einer Sekunde die Belohnung geben. Am einfachsten ist dies im Aufbau mit Futter.

Ob Du Dich für den Clicker oder ein kurzes Wort (z.B. Top, Klick, Jepp) entscheidest, bleibt Dir überlassen. Ich beschreibe es hier mit dem Klick, aber Du kannst es ebenso mit einem Wort machen. (ich habe beides aufgebaut für meine Hunde und kann somit beides nutzen!)

Du nimmst Futter in die Hand, die Hand hinter den Rücken und dann:
-Klick
Erst nach dem Klick bewegt sich die Hand zum Hund und gibt ihm das Futter.

Wiederhole dies etwa 20-mal nacheinander, baue es die ersten Tage auf dem Spaziergang mit ein, um die Konditionierung zu festigen.

Eine klassische Konditionierung geht schnell, so dass man auch für das Training den Clicker bereits nach einigen Wiederholungen schon nutzen kann. Dennoch würde ich raten, die Konditionierung in den ersten Tagen zu vertiefen.

Testphase:
Probiere nun ein einziges Mal aus, ob der Hund eine Idee hat. Klicke, wenn Du kein Futter in der Hand hast, und der Hund gerade wegschaut. Schaut er erwartungsvoll, wo sein Futter bleibt, hast Du es geschafft:

Sein Hirn kennt das Signal! Wir können es nun für unser Training nutzen!

ACHTUNG: das ist nur ein Test! Es wird im Training NIEMALS geklickt, DAMIT der Hund reagiert oder aufmerksam wird.

Wir nutzen das Markersignal, um dem Hund zu signalisieren, wann er etwas richtig gemacht hat.

Trainingsphase:



Wichtig ist, dass Dir klar ist, dass der Klick kein Kommando ist. Der Hund SOLL nicht nach dem Klick schauen oder kommen oder Ähnliches. Der Klick sagt nur „das war super, ich werde Dich belohnen“.

Hunde zeigen Verhalten, welches sich lohnt, öfter. So kannst Du nun alle Übungen und alle erwünschten Verhaltensweisen auf diese Art „markern“, also kennzeichnen.

Anwendung im Alltag:

Keine Angst, Du musst das nicht für immer machen! Ich nutze es vor allem, wenn meine Hunde Dinge neu lernen sollen. Alles, was mir gut genug erscheint, lobe ich genauso viel nur „normal“ stimmlich.

Aber bedenke, dass Dein Hund keine Ahnung hat, was ein „braver Hund“ tun soll. Je mehr Informationen Du ihm gibst, was Du Dir wünschst, desto „braver“ wird er.

Dabei gilt: zu viel Belohnen gibt es nicht, vor allem nicht in der Lernphase!

„Marker“ einfach alles, was Du gut findest. Ruhiges warten, an lockerer Leine gehen, freiwilliges sich Umschauen zu Dir, ruhig zu anderen Hunden hinschauen, ohne sich aufzuregen usw.

Wann immer Du so etwas siehst, sagst Du das Wort/clickst und gibst dem Hund eine Belohnung.

Besonders beim Erlernen von Tricks und den “Reha Hausaufgaben” ist der Marker unverzichtbar.